

Die Tastenwelt von Bach und Brahms

Zum „Festival aufm Platz“ kommen zwei gefragte Pianisten und eine Erzählerin nach Verden

VON SUSANNE EHRLICH

Verden. Auch in diesem Jahr kommt das „Festival aufm Platz“ nach Verden. Am Sonntag, 24. Juni, gibt es im Allerpark an der Reeperbahn umsonst und draußen eine spannende Kombination aus Lesung und Konzert. Unter dem Titel „Zwischen den Welten“ werden Markus Becker und Lutz Krajenski Klaviermusik zwischen Klassik und Jazz präsentieren. Dazwischen liest Birgitta Assheuer Kurzgeschichten von William Trevor und Benedict Wells.

Mit dem „Festival aufm Platz“ bringen die Niedersächsische Sparkassenstiftung und die VGH Stiftung gemeinsam literarisch-musikalische Programme auf öffentliche Plätze in Niedersachsen. Zwischen dem 2. und 25. Juni gibt es vier unterschiedliche Veranstaltungen mit je vier Terminen in insgesamt 16 Orten. Alle Veranstaltungen dauern ungefähr eine Stunde. Sie sind bestuhlt und finden unter freiem Himmel und bei kostenfreiem Eintritt statt.

Ersatz für die Musiktage

Das kleine Festival, das die Verdener im vergangenen Jahr erstmals erleben konnten, ist vor einigen Jahren an die Stelle der Niedersächsischen Musiktage getreten. Beate Patolla, Geschäftsführerin der Sparkassenstiftung und Leiterin der Unternehmenskommunikation, erklärt das neue Angebot: „Die Veranstalter des Festivals haben sich während der Pandemie entschieden, nicht mehr auf die ganz großen Events zu setzen, sondern ein kleineres und allgemein zugänglicheres Format anzubieten und dafür das ganze Jahr über kulturelle Aktivitäten verschiedener Akteure vor Ort zu fördern, zum Beispiel das Kammermusik-Festival Maiklänge.“

Markus Becker ist ein klassischer Pianist mit einer besonderen Liebe zur Improvisation. Der Klavierprofessor, mehrfacher ECHO-Preisträger und gefeierter Haydn- und Reger-Interpret, reist mit seinem Flügel an. Lutz Krajenski ist Jazzmusiker mit einem Faible für klassische Komponisten. Der gefragte Pianist, Keyboarder, Arrangeur und Produzent hat schon mit Randy Crawford, Tom Jones, Thomas Quasthoff und Roger Cicero gearbeitet und spielt ein Fender Rhodes. In ihrem Programm begeben sich Becker und Krajenski auf eine Entdeckungsreise in die Tastenwelt von Bach und Brahms – hier verbinden sich ganz große musikalische Welten mit hochvirtuosen und kreativen Musikern.

Die Sprecherin und Rezitatorin Birgitta Assheuer ist bekannt als Erzählstimme in Kinoproduktionen, TV-Dokumentationen und Hörbüchern. Sie arbeitet für Rundfunk und Fernsehen. In den Texten von William Trevor und Benedict Wells spürt sie den unergründlichen Geheimnissen des Lebens



Markus Becker und Lutz Krajenski (v.l.) begeben sich auf musikalische Entdeckungsreise.

FOTO: JOHNNY JOHNSON

nach: dem Mysterium der Zeit, der Liebe und der Musik. Der 1923 geborene und 2016 verstorbene irische Schriftsteller Trevor wurde mit vielen Literaturpreisen ausgezeichnet und 2002 von Königin Elizabeth II. zum Ehrenritter ernannt. Der 39-jährige Wells stammt aus der prominenten Schriftsteller- und Juristenfamilie von Schirach; sein Name ist ein Pseudonym, das er John Irvins Romanfigur Homer Wells entliehen hat. Seine Romane sind Bestseller und wurden teils mit bedeutenden Schauspielern verfilmt.

Patolla freut sich besonders auf die Lesung seiner Texte: „Wir hatten 2021 während der Pandemie eine Online-Veranstaltung, bei der uns Kunden Videos zusenden konnten, in denen sie selbst ausgewählte Texte lasen. Der Text von Benedict Wells, den eine Teilnehmerin ausgesucht hatte, lag sehr hoch im Ranking der Zuhörer. Auch ich finde seine Art zu schreiben sehr berührend.“

Das Festival habe sich innerhalb kurzer Zeit zu einem Erfolgsformat entwickelt,

freut sich Johannes Janssen, Direktor der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und der VGH Stiftung. „Die enge Verbindung von Musik und Literatur spricht das Publikum an, ebenso wie die Tatsache, dass wir unsere Bühne direkt im Herzen der Städte aufbauen. So wird Kultur greifbar, einfach zugänglich – und macht schlichtweg Spaß.“

An der kostenlosen Veranstaltung, die um 18 Uhr beginnt, kann jeder ohne Voranmeldung teilnehmen. Und selbst falls die Plätze nicht reichen sollten, gibt es im Allerpark genügend Raum, um sich gemütlich niederzulassen.

Nachdem im vergangenen Jahr die Veranstaltung ein „Festival mit Platzregen“ geworden war und alle den Ort fluchtartig verließen, die keinen Platz zum Unterstellen gefunden hatten, hofft Patolla diesmal auf günstiges Wetter und eine rege Publikumsbeteiligung. Sie ist überzeugt, dass die Verdener ein tolles Kulturerlebnis haben werden.



Brigitta Assheuer erzählt Geschichten des Autors Benedict Wells.

FOTO: ENGLERT